



## Gute Arbeit = glückliches Leben

Vor kurzem habe ich einen Artikel über Dänemark gelesen. Darin wurde erwähnt, dass Dänemark im „World Happiness Report“ den ersten Rang einnimmt. Prof. Henningsen, ein Skandinavist, erklärte dann, dass die Dänen sehr viel Wert auf den sozialen Zusammenhalt legen und diese Kultur sich in jedem Lebens- und Arbeitsbereich niederschlägt. Auf die Frage: „Was können wir von den Skandinaviern lernen?“ sagte er: „Wir sprechen über angenehm gestaltete Arbeitsplätze, genügend Freiräume und Pausen, kürzere Arbeitszeiten, bessere Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf – alles Dinge, die in Dänemark, aber auch in Schweden und Norwegen viel besser funktionieren. Trotz beträchtlicher Sozialkosten und Steuern ist die Produktivität dort extrem hoch, weil die Menschen motiviert sind und die Arbeitgeber viel daran setzen, dass der Einzelne mit seinem Leben zufrieden ist.“

[Weiterlesen auf unserer BR-Webseite](#)

[www.betriebsrat-kuk-mc.at](http://www.betriebsrat-kuk-mc.at)



Dein Helmut Freudenthaler

## Neues aus dem BR Büro

Seit 1. September 2018 verstärkt die Betriebsrätin Lisa Füreder das BR- Team am Med Campus als Angestelltenbetriebsrätin.

2011 hat sie auf der Anästhesie als DGKP am ehemaligen Med Campus IV begonnen und 2014 die Sonderausbildung Anästhesiepflege absolviert.

Bei der BR- Wahl 2015 bekam sie einen Platz im FSG-Betriebsratsteam und konnte seitdem einige Erfahrungswerte sammeln.

Lisa möchte sich für bessere Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung einsetzen.

In ihrer Freizeit geht sie gerne ins Fitnessstudio, macht Unternehmungen mit ihrer Familie und Freunden und reist gerne um die Welt.



## Erfahrungen mit über 12-Stunden Diensten und über 60 Stunden-Wochen

Die Änderungen des Arbeitszeitgesetzes (AZG) und des Arbeitsruhegesetzes (ARG) hat die Regierung per Initiativantrag im Nationalrat eingebracht, um ausreichende Gesetzesbegutachtungen unmöglich zu machen. Das bedeutet, dass auch die Arbeiterkammer und der ÖGB nicht in den Gesetzgebungsprozess eingebunden waren, wie es sonst üblich ist. Nach Protesten von mehr als 100.000 ArbeitnehmerInnen wurden in der Nationalratssitzung noch kosmetische Änderungen vorgenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die geplanten Änderungen schon am 1. September 2018 in Kraft treten sollen. Damit sollten offenbar weitere Proteste verhindert werden.

Alleine im Kepleruniklinikum arbeiteten lt. Geschäftsbericht im Jahr 2017 im Durchschnitt 6.208 KollegInnen, für die diese Grundsätze ebenfalls gelten. Für die 820 ÄrztInnen, 80 Hebammen, 3.075 DiplompflegerInnen und PflegeassistentInnen, 565 Medizinisch-technische KollegInnen sind allerdings schon seit langem gesetzlich maximale Tagesarbeitszeiten von bis zu 13 Stunden erlaubt. Sogar „Verlängerte Dienste“ bis max. 25 Stunden sind im Einvernehmen mit dem Betriebsrat und unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Mehr als zwei Drittel der KollegInnen haben also langjährige Erfahrung mit bis zu 72 Stunden-Wochen (lt. Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz =KAZG).

Somit verfügen auch viele BetriebsrätInnen in Krankenanstalten über langjährige Erfahrungen mit längeren Tages- bzw. Wochenarbeitszeiten. Wir KrankenhausbetriebsrätInnen sahen und sehen diese „Ausnahme-Regelungen“ sehr kritisch.

[Weiterlesen auf unserer BR-Webseite](#)

[www.betriebsrat-kuk-mc.at](http://www.betriebsrat-kuk-mc.at)



WIR ÜBER UNS SERVICES WANDZEITUNG KONTAKT DOWNLOADS

## Informationen zur Zukunftssicherung

Die steuergeförderte Zukunftssicherung (§3/15) für Gemeindebedienstete und yunion-Mitglieder wird im Rahmen einer Er- und Ablebensversicherung mit 15-jähriger Laufzeit abgeschlossen. Bis zu EUR 300,- pro Jahr bzw. EUR 25,- monatlich werden Lohnsteuer – und kapitalsteuerfrei in die Zukunftsvorsorge investiert. Normalerweise wird für den monatlichen Bruttogehaltsteil Lohnsteuer bezahlt – in diesem Fall wandeln Sie monatlich EUR 25,- ihres Bruttobezugs in eine Prämie für ihr Vorsorgeprodukt um. Die Kapitalauszahlung zum Ende der Laufzeit ist übrigens einkommenssteuerfrei. Die Versicherungspolize erhält der Dienstgeber (Bezugsverrechnung) wegen der Prämienzahlung über dem Gehaltsweg – jede Kollegin/jeder Kollege sollte jedoch eine Kopie erhalten haben



Infos zur Auswirkung auf die Jubiläumsszuwendung bzw. wegen einer Versicherungskündigung

[Weiterlesen auf unserer BR-Webseite](#)

[www.betriebsrat-kuk-mc.at](http://www.betriebsrat-kuk-mc.at)